

# Wohlfühlprogramm für Familien

**SERIE** Kreative Gemeinde: Wie Erlangen wieder mehr Leben in die Kirche bringen will

Kirche nicht als eingeschworene Gemeinschaft, sondern als Ort für Begegnungen, so könnte eine Lösung aussehen, um wieder mehr Menschen für den Glauben zu interessieren. Mit Ausflügen, Kochaktionen, Vortragsreihen und mehr will zum Beispiel die Erlanger Matthäusgemeinde wieder mehr Leben in ihre Kirche bringen und spricht dabei gezielt Familien an.

Es ist 9.30 Uhr am Erlanger Ohmplatz, die Glocken läuten. Der Gottesdienst ist aus, die Türen gehen auf und die Gemeinde verlässt die Matthäuskirche. Ein typischer Sonntag – eigentlich. Heute haben sich allerdings auch ein paar jüngere Gesichter unter die Besucher gemischt. Ulrike Daigl und ihr zwölfjähriger Sohn Kilian zum Beispiel oder die achtjährige Lena mit Mama Katharina Forstner. »Ich muss noch schnell aufs Klo«, ruft das Mädchen. Sie ist schon aufgeregt, weil es gleich losgeht. Das kleine Grüppchen, das nun vor der Kirche steht, wird nicht wie die anderen wieder nach Hause gehen, sondern den

Tag miteinander verbringen. »Wir wandern zu den Wildpferden und machen ein Picknick«, ist Lena begeistert.

Ute Wierny, die treibende Kraft eines achtköpfigen, ehrenamtlichen Teams in der Matthäusgemeinde, nennt das »Familienzeit«. »Einmal im Jahr macht unsere Gemeinde eine Familienfreizeit. Wir haben uns dann gedacht, warum nur einmal im Jahr? Warum nicht auch einfach mal einen Ausflug zusammen machen«, sagt die Mutter von zwei Söhnen. Das war letztes Jahr. Heute treffen sich die Familien zum dritten Mal. Beim ersten Mal gab's eine Bilderquiz-Rallye in der Gemeinde, beim zweiten Mal eine Wanderung zum nahe gelegenen Schloss Atzelsberg.

Das Angebot ist offen. Anmelden muss sich keiner. »Die Familienzeit soll, wie man so schön sagt, niederschwellig sein«, erklärt Wierny. »Jeder kann mit, auch ganz spontan. Uns ist dabei völlig egal, ob die Familien evangelisch, katholisch oder sonst wie gläubig sind. Für uns gehört jeder dazu. Weil wir eine offene Gemeinde sein wollen. Wir sehen es in den Kindergärten, da ist höchstens ein Drittel noch evangelisch. Diese Menschen leben aber

auch in unserer Gemeinde und ich find's einfach schön, wenn man Möglichkeiten hat, sich zu begegnen.«

»Familienzeit« ist nicht das einzige Angebot. Seit einiger Zeit läuft schon die Vortragsreihe »Fit fürs Leben« mit Themen rund ums Großwerden. Im Herbst soll eine Kochaktion mit den Familien der Konfirmanden dazukommen. Die Matthäusgemeinde ist eine von zwölf Kirchengemeinden im Dekanat Erlangen, die derzeit austesten, wie es gelingen kann, wieder mehr Menschen für den Glauben zu interessieren.

»Wir wollen neue Denk- und Gestaltungsräume eröffnen, wie können wir authentisch einladen zum Glauben? Dabei hilft uns, ganz verschiedene Perspektiven am Tisch zu haben: die Familienbildung, die Diakonie mit ihren Erfahrungen auch in materiell sehr schwierigen Familiensituationen, die Kindergärten und dann noch die Familienarbeit auf landeskirchlicher Ebene«, sagt Michael Maier von der Projektstelle Dekanatsentwicklung, der die Initiative mit Workshops begleitet.

Mittlerweile ist die kleine Truppe im Tenenloher Forst angekommen. Dort warten

■ Die Familien Forstner, Daigl, Wierny und Schön verbringen gerne ihre Familienzeit miteinander – und freuen sich auf viele weitere Erlanger, die sich ihnen anschließen möchten.

Fotos: Link

